

Krostewitz folgt auf Meins

„Gegenwind Flörsbachtal“ wählt neuen Vorsitzenden/Rückblick auf vergangenes Jahr

Flörsbachtal (hs). Harald Krostewitz ist neuer Vorsitzender der Bürgerinitiative „Gegenwind Flörsbachtal“. Während der Jahreshauptversammlung am Sonntagabend wählten ihn die Mitglieder der Bürgerinitiative einstimmig. Krostewitz tritt damit die Nachfolge von Hartmut Meins an, der aus beruflichen Gründen nicht mehr für das Amt zur Verfügung steht.

Auch das Amt des zweiten Vorsitzenden besetzten die Mitglieder der Bürgerinitiative neu. Dieses Amt hat nun Marita Rämisch inne. Sie folgt auf Wolf-Guido Patten, der sich bei der Bürgerinitiative nun verstärkt um das Thema Naturschutz kümmern wird. Kassiererin ist weiterhin Claudia Patten, neuer stellvertretender Kassierer wurde Achim Freund. Svenja Henß fungiert als Beisitzerin.

Krostewitz dankte dem scheidenden Vorstand und betonte, dass der Widerstand der Bürgerinitiative Gegenwind entscheidend dazu beigetragen habe, das Thema zu den geplanten Windkraftanlagen öffentlich zu machen. Schließlich sei die Transparenz mit das Wichtigste bei der Willensbildung in einer Demokratie.

In seinem Jahresbericht ging Meins auf die Anfänge der Bürgerinitiative vor zwei Jahren ein, als die Gründungsveranstaltung zunächst von der Presse als Bierzelt-Veranstaltung zerrissen worden sei. Diejenigen, die die geplanten Windkraftanlagen infrage gestellt haben, seien damals fürchterlich in die Ecke gestellt worden. Trotzdem habe man den Kampf aufgenommen und ver-



Neuer und alter Vorstand: (von links) Harald Krostewitz, Hartmut Meins, Marita Rämisch und Wolf-Guido Patten. (Foto: Senzel)

sucht, einen Gegenpol zu stellen. Immerhin sei damals ein enormer Windpark mit 25 Windkraftanlagen im Gespräch gewesen. Der scheidende Vorsitzende sieht sich selbst als ein Verfechter der Erhaltung der menschlichen Gesundheit und der Natur im Spessart.

Keine Rücksicht auf benachbarte Gemeinden

Meins kritisierte ferner, dass der Grundsatz der Rücksichtnahme auf Nachbargemeinden damals nicht von den Planern verfolgt wurde. Er gab zu, dass er zwischenzeitlich einen etwas härteren Ton angeschlagen habe, und klipp und klar gesagt habe, dass die Entscheidungsträger mit einer Klage rechnen müssen, falls

sie ihre Sorgfaltspflicht nicht erfüllen. Diese Sorgfaltspflicht bezog Meins auf geltende Natur- und Artenschutzgesetze.

Inzwischen hat sich einiges getan was die Planung der Windparks bei Flörsbachtal betrifft. Die Unterlagen zum Windpark auf dem Rosskopf (Richtung Jossgrund) liegen dem Regierungspräsidium vor. Allerdings sei dieser Windpark nicht genehmigungsfähig, so jedenfalls die Aussage aus dem Regierungspräsidium, die Meins zitierte. Die eingereichten Unterlagen seien schlichtweg unvollständig, sagte Meins. Hier müsse zunächst seitens der Firma Juwi nachgebessert werden. Danach gebe es eine erneute Offenlegung.

Wenn jedoch der Windpark auf dem Rosskopf komme, dann komme noch einer oben drauf, nämlich auf der Kohl-

platte (in der Nähe des Ruheforstes). Hier sind die 105 Mitglieder der Bürgerinitiative inzwischen sehr rege, um den Bereich auf Vorkommen von Mopsfledermaus, Rotmilan und Wildkatze zu untersuchen.

Wolf-Guido Patten ging näher auf die naturschutzrechtlichen Fragen in Bezug auf die geplanten Windparks ein. Er teilte mit, dass man seitens der Bürgerinitiative nicht wisse, welche Unterlagen zum geplanten Windpark Rosskopf noch fehlen. Falls es die Firma Juwi schaffe, diese Unterlagen noch einzureichen, werde es eine weitere Offenlage geben, die sich bis Anfang Juli hinziehen könnte. So kann nach seiner Ansicht frühestens im September oder Oktober mit einem Baubeginn gerechnet werden, falls denn die Genehmigung erteilt werde.

Patten teilte mit, dass es sich um den Bereich bei Lohrhaupten um einen „Hotspot“ von Mopsfledermaus-Vorkommen handele. Insgesamt wurden im Bereich des Rosskopfes elf Wochenstuben dieser seltenen Tierart festgestellt. Die Bürgerinitiative verfügt inzwischen über die notwendigen Geräte, um diese Tiere aufzuspielen. Des Weiteren seien Vorkommen von Rotmilan und Wildkatze wahrscheinlich. Eine entsprechende Untersuchung von Wildkatzen-Populationen mithilfe von Lockstäben sei erfolgreich gewesen. Die hierbei erhaltenen Tierhaare werden inzwischen im Senckenberginstitut untersucht. Im Juni will die Bürgerinitiative alle maßgeblichen Naturschutzverbände zu einer gemeinsamen Veranstaltung nach Lohrhaupten einladen.

Trotz des massiven Vorkommens der seltenen Mopsfledermaus werde jedoch seitens Juwi die Planung für den Windpark weiter vorangetrieben. Zurzeit besteht eine Ausschlusswirkung von fünf Kilometern um eine Wochenstube dieser Fledermausart. Sollte es der Firma Juwi gelingen, dies im Bereich Lohrhaupten einzuschränken, würde ein Präzedenzfall geschaffen. „Dann würden alle Schranken fallen“, sagte Patten. Dies habe große Auswirkungen auf andere geplante Windparks. Es sei unmöglich, was da teilweise laufe und wie getrickst würde. Inzwischen sei die Firma Juwi in einen „fetten Korruptionsskandal“ verwickelt. Ein Vorstandsmitglied wurde wegen Bestechung angeklagt. „Man hält die Leute für dumm“, ärgerte sich Patten.